

Medienmitteilung: Verleihung des Schweizerischen Kartografiepreises «PrixCarto» 2021

...

Die Verleihung findet im Rahmen der Herbstveranstaltung der Schweizerischen Gesellschaft für Kartografie SGK im Rätischen Museum in Chur ab 16 Uhr statt. Details unter kartografie.ch/sgk-herbsttagung-2021/

....

Weitere Informationen zur SGK

<https://kartografie.ch/uber-uns/portrait/>
twitter.com/sgk_swisscarto

....

Sperrfrist: Montag, 1. November 2021, 17.00 Uhr

....

Kontakt

Mark Wigley, Präsident SGK, [sgk\(at\)kartografie.ch](mailto:sgk(at)kartografie.ch), 078 914 15 02

Roland Schenkel, Leiter der Jury, [roland.schenkel\(at\)gmail.com](mailto:roland.schenkel(at)gmail.com), 079 748 60 20

....

Die ausführlichen Würdigungen der Preisträger*Innen des Prix Carto 2021 finden Sie ab ca. 17 Uhr auf www.prixcarto.ch. Bildmaterial wird zeitnah über Twitter und über die genannte Webseite publiziert.

....

Mitteilung

Im Rahmen der Herbstveranstaltung der Schweizerischen Gesellschaft für Kartografie (SGK) am 1. November 2021 im Rätischen Museum in Chur wird der renommierte Schweizer Kartografiepreis «Prix Carto» 2021 zum neunten Mal verliehen. Folgende herausragenden und innovativen Kartenwerke mit Bezug zur Schweiz werden ausgezeichnet.

- Digital: swisstopo-App, Bundesamt für Landestopografie swisstopo, <https://www.swisstopo.admin.ch/de/karten-daten-online/karten-geodaten-online/swisstopo-app.html>
- Print: mySwissMap, Bundesamt für Landestopografie swisstopo, <https://shop.swisstopo.admin.ch/de/products/maps/myswissmap>
- Start: OL-Karte Oberwil, Andrea Hess
- Edu: Historical Map of Swiss Glaciers & Geology, Nicolas Reibel
- Anerkennungspreis: «Land doesn't vote, people do.» - Evidence from Switzerland!, David Zumbach, <https://github.com/zumbov2>

In der **Kategorie «digital»** zeichnet die Jury die **swisstopo-App des Bundesamts für Landestopografie swisstopo** aus. Die von Grund auf neu entwickelte swisstopo-App löste im

Sommer 2020 die Swiss Map Mobile-App ab. Sie ist kostenlos für iOS und Android verfügbar. Die Jury überzeugten die intuitive Benutzeroberfläche, die nützlichen Funktionen sowie der Umstand, dass die App die hochqualitativen Landeskarten der Schweiz nun für alle kostenlos und mit wenigen Klicks on- und offline zugänglich macht. Die App ist dadurch eine hervorragende Botschafterin für die Schweizer Kartografie.

Den Prix Carto in der **Kategorie «print»** erhält ebenfalls das **Bundesamt für Landestopografie swisstopo** für das neuartige print-on-demand **Produkt «mySwissMap»**. Mit wenigen Klicks kann im Web eine Papier-Landeskarte individuell gestaltet und bestellt werden. Durch die Wahl des Ausschnitts, des Massstabs und der Art der Karte (Luftbild, Landeskarten) können verschiedenste Bedürfnisse optimal abgedeckt werden. Für die Jury ist die kreative Idee, deren solide Umsetzung und die Qualität der personalisierten Papierkarte besonders auszeichnungswürdig.

Die beiden je mit CHF 500 dotierten **Nachwuchsförderpreise** gehen dieses Jahr einerseits an **Andrea Hess («start»)** und andererseits an **Nicolas Reibel («edu»)**.

Die **Orientierungslauf-Karte** von Andrea Hess entstand im Rahmen ihrer Maturaarbeit an der Kantonsschule Zug und zeigt den Ortsteil Oberwil der Stadt Zug. Die Jury beeindruckte nicht nur die Qualität der OL-Karte selbst, sondern auch die akribische und selbstständige Grundlagenarbeit sowie die vertiefte Befassung der Autorin mit der Kartografie an sich.

Die **Karte zu historischen Schweizer Gletschern und der Schweizer Geologie** von Student Nicolas Reibel der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen zeigt eine künstlerische Darstellung und Kombination der Gletscherstände von 1850 und 2010 sowie der Geologie der Schweiz. Im Rahmen eines Industriepraktikums erstellte Nicolas Reibel mittels eines relativ aufwändigen Workflows eine faszinierende Kombination zweier Themen in einer kunstvollen Karte.

Mit einem **Anerkennungspreis** würdigt die Jury zudem die aufschlussreichen und technisch hervorragend umgesetzten digitalen **Kartenanimationen «Land doesn't vote, people do.» - Evidence from Switzerland! von David Zumbach**. Seine mit der Software R entwickelten und auf einer Idee von Karim Douieb basierenden Darstellungen von Abstimmungsergebnissen in der Schweiz nutzen Open Government Data (OGD) des Bundesamts für Statistik. Der Quellcode ist zudem auf github offengelegt. Die gelungene Umsetzung weist auf die Problematik der Darstellung, Analyse und Interpretation von räumlich aggregierten Daten, insbesondere in Choroplethenkarten, hin.